

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

19. Dezember 1955

404/J

A n f r a g e

der Abg. M a c h u n z e, K r i p p n e r und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend den ehemaligen Polizeirat Dr. Schlesinger.

-.-.-.-.-

Am 9. September 1955 richteten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres die Anfrage, ob er bereit sei, in der mysteriösen Angelegenheit des früheren Stadthauptmannes von Margareten, des Polizeirates Dr. Schlesinger, eine Erklärung abzugeben.

Am 24. September 1955 teilte der Herr Bundesminister für Inneres mit, das Ministerium sei noch nicht in der Lage, weitere Mitteilungen über den Fall der Brüder Schlesinger zu machen. Wörtlich sagte der Herr Minister: "Das Bundesministerium für Inneres und die Bundespolizeidirektion Wien werden alles daran setzen, um durch weitere eingehende Erhebungen diese mysteriöse Angelegenheit aufzuklären".

Im Oktober oder November 1955 erschien dann in der Presse eine kurze Meldung, der zu entnehmen war, dass Dr. Schlesinger aus dem Polizeidienst entlassen wurde. Es muss nun angenommen werden, dass die vom Herrn Innenminister selbst als "mysteriös" bezeichnete Angelegenheit aufgeklärt werden konnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Meinung, dass es im Interesse des Ansehens der Exekutive liegt, wenn die Angelegenheit Schlesinger klargestellt wird. Sie richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, die Ergebnisse der Untersuchung in der Sache Schlesinger bekanntzugeben?

-.-.-.-.-